Das vorliegende Buch hat sich die Gunst der Reisenden so zu erwerben und zu erhalten gewußt, daß wieder eine neue Auflage, bereits die achte, nothwendig geworden ist. Es trug bis zur fünften Auflage den Namen des 1832 gestorbenen Hrn. Professors Klein, Verfassers einer im Jahr 1828 erschienenen „Rheinreise von Mainz bis Köln", welche für diese Stromstrecke bei einigen der nachfolgenden Auflagen dieses Buchs die Grundlage gebildet hat. Im Lauf der Jahre aber sind, als natürliche Folge der veränderten Zustände am Rhein, selbst die wenigen Züge der ursprünglichen Gestalt so geschwunden, daß der Bearbeiter dieser und der frühern Auflagen kein Unrecht zu begehen glaubt, wenn er nur seinen Namen auf dem Titel nennt. Zur Verhütung von Verwechselungen mit einer in Mainz unter dem Namen Klein gedruckten Rheinreise, ist nämlich diese Aenderung nöthig geworden.

Der Verfasser ist in dieser neuen Auflage, wie in seinen übrigen Reisehandbüchern*) bemüht gewesen, die Unabhängigkeit des Reisenden so viel als möglich zu befördern, und ihn von der kostspieligen und lästigen Begleitung der Lohnbedienten zu befreien. Diese handwerksmäßigen Führer mögen Demjenigen, der im Fluge reiset, von einigem Nutzen sein. Wer aber Land und Leute näher kennen lernen will, dem sind sie nur eine Fessel, die jede freie Bewegung, vorzugsweise die geistige hemmt.

Der ganze Inhalt des Buchs beruht ausschließlich auf eigener Anschauung. Der Verfasser hat sich bemüht, zwischen dem Zuviel und Zuwenig die rechte Mittelstraße zu finden. Er glaubt, den Fehler mancher Reisehandbücher vermieden zu haben, welche entweder

---

*) **Oesterreich, Süd- und West-Deutschland.** Nebst einer Post- und Eisenbahnkarte, und Karten und Plänen von Aachen, Augsburg, Bamberg, Bonn, Düsseldorf, Frankfurt, Heidelberg, Koblenz, Köln, Krakau, Laxenburg, Mailand, Mainz, Metz, München, Nürnberg, Padua, Pesth und Ofen, Prag, Regensburg, Salzburg, Salzkammergut, Schwetzingen, Straßburg, Stuttgart, Triest, Venedig, Verona, Wien und Umgebungen, Würzburg.

Norddeutschland. Nebst einer Post- und Eisenbahnkarte, und Karten und Plänen von Berlin, Braunschweig, Breslau, Cassel, Dresden, Erfurt, Hamburg, Hannover, Harz, Kopenhagen, Leipzig, Münster, Riesengebirge, Sächsische Schweiz, Sanssouci, Schwerin, Weimar.

Belgien, mit einer Karte von Belgien und vom Lauf der Maas, den Plänen des Schlachtfeldes von Belle-Alliance, der Städte Lüttich, Löwen, Brüssel, Antwerpen, Gent, Brügge und Ostende.

Holland, mit einer Reisekarte und den Plänen der Städte Amsterdam, Rotterdam, Haag, Leyden und Utrecht.

Schweiz, mit sechszehn Ansichten, einer Reisekarte, Spezialkarten des Vierwaldstätter-Sees, des Berner Oberlandes und des Chamounythals, einem Panorama des Faulhorns, einer Alpen-Ansicht vom Rigi, und den Plänen von Basel, Bern, Genf und Zürich.

nur ein Verzeichniß von Gebäuden, Anstalten und Einrichtungen darbieten, und es dem guten Glück des Wanderers überlassen, nach manchen Enttäuschungen das Bemerkenswerthere selbst heraus zu finden, oder welche auf der andern Seite sich in ausführlicher Schilderung unbedeutender geschichtlicher Einzelnheiten verlieren, die nur für den Mann vom Fach oder den Ortsbewohner belangreich sein können. Nie aber hat der Verfasser außer Acht gelassen, daß das Rheinthal für die Geschichte und Entwickelung Deutschlands viele Jahrhunderte hindurch von größerer Bedeutung war, als irgend ein anderer Gau des Vaterlandes.

Auch auf die Sagen ist gebührende Rücksicht genommen worden; sie sind größtentheils so mitgetheilt, wie sie unsere Dichter dem Volke nachgesungen haben. Ausführlicher und in großer Anzahl sind sie in Simrock's Rheinsagen zu finden.

Die beigefügten kleinen Pläne werden zur Orientirung völlig ausreichen. Der Reisende wird sich manchen Umweg ersparen, wenn er diejenigen Gebäude, welche oder in welchen er etwas sehen will, vor Antritt seiner Wanderung unterstreicht. Die Karten werden jede andere entbehrlich machen; sie sind sorgfältig gearbeitet.

Die Abgangszeiten der Posten, Bahnzüge und Dampfboote sind in dieser neuen Auflage nicht weiter angezeigt worden. Für diesen Zweck giebt es jetzt zwei vortreffliche, selbst bei kleinern Reisen ganz unentbehrliche Hülfsmittel, den monatlich erscheinenden Frankfurter Telegraphen und das alle zwei bis drei Monate erscheinende Berliner Coursbuch.

Auf die Gasthöfe (vergl. S. XIII) hat der Verfasser ein besonderes Augenmerk gerichtet; nicht der kleinste Theil der Annehmlichkeiten einer Reise ist von der guten oder schlechten Beschaffenheit derselben, den Preisen, der Bedienung u. s. w. abhängig. Neben den großen Gasthofs-Palästen neuesten Stils sind auch die kleinern Häuser altbürgerlicher Art mit billigen Preisen genannt, so weit sie dem Verfasser bekannt geworden sind. Er glaubt damit einer nicht unbedeutenden Zahl von Rheinreisenden einen wesentlichen Dienst zu erweisen, sieht sich aber veranlaßt, als Erwiederung auf manche Briefe von Gastwirthen, welche ihm im Lauf dieser Jahre zugekommen sind, zu erklären, daß seine Empfehlungen nicht zu erkaufen sind, weder direct noch indirect. Lob und Tadel der Gasthöfe, ersteres durch ein * ausgedrückt, ist auf des Verfassers eigener oder der Erfahrung zuverlässiger Reisefreunde gegründet; er besitzt die Belege dazu in einer großen Zahl von Original-Rechnungen, die, mit Bemerkungen versehen, ihm von den verschiedensten Seiten eingesandt worden sind. Nicht minder jedoch richtet er auch an die Gastwirthe die Warnung, so wenig durch Geschenke, als eine freie Zeche sich die Gunst angeblicher Agenten des Verfassers zu erkaufen. Er kennt keine solche, niemand hat von ihm ein Mandat zu diesem Zwecke. Die beste ausdauernde Empfehlung eines Gasthofs ist nur durch Reinlichkeit, gute Verpflegung, aufmerksame Bedienung und billige Preise zu erreichen.